

# Impulsworkshop: Empowerment als Leit- und Zielperspektive in der Familienunterstützung

Dienstag, 28. Juni 2022 | online

10:00-11:15 Input und Diskussion (offen für alle BFF-Mitglieder)

11:30-12:30 Austausch der Mitglieder der Ad-Hoc-AGs

Die aktuelle Themenperiode nimmt die Stärkung von Familien durch empowernde Unterstützungsstrukturen in den Blick. Dieser Fokus thematisiert damit Empowerment als Leit- und Zielperspektive mit seinen Potenzialen, aber auch die damit einhergehenden Ambivalenzen, Herausforderungen und Missverständnisse. Der Begriff des Empowerments wird sich wie ein roter Faden durch die drei für 2022/23 geplanten Fachforen („Ansprache und Werthaltungen“, „Strukturen und Netzwerke“ und „Finanzierung und Ressourcen“) ziehen. Mit dem Impulsworkshop soll bereits im Vorfeld durch Input und Diskussion eine gemeinsame begriffliche Grundlage für die weitere Bearbeitung der Thematik geschaffen werden. So wird erreicht, dass ‚Empowerment‘ nicht als wohlklingender Trendbegriff verstanden wird, sondern als Konzept, das Familien nachhaltig stärken und langfristig Zugänge schaffen kann.

## Leitfragen des Workshops

Was bedeutet Empowerment und warum ist es erstrebenswert? Bietet Empowerment einen Ausweg aus der Fürsorge-Falle oder dient er stellenweise als Label für Maßnahmen, die einen gegenteiligen Effekt erzielen? Was sind die Potenziale und Widersprüche von Empowerment? Welche Gefahren bergen ein Missverstehen bzw. Umdeuten von Empowerment? Welche Handlungsperspektiven birgt Empowerment konkret im Feld der Familienunterstützung?

## Gliederung des Workshops

In einem ersten Teil gibt **Yasmine Chehata** (TH Köln, Herausgeberin des Sammelbandes „Empowerment und Powersharing“ [2020]) einen inhaltlichen Einblick in den konzeptionellen Ansatz des Empowerment-Begriffs. Prof. Dr. Paul Mecheril (Universität Bielefeld, Beiratsmitglied des Bundesforums Familie) schließt daran mit einem einordnenden Kommentar an. Dieser Teil des Workshops ist **für alle interessierten Mitglieder** des Bundesforums Familie.

Der zweite Teil richtet sich **ausschließlich an die Mitglieder der drei neu gebildeten Ad-Hoc-AGs** und fragt nach dem Nutzen und möglichen Stolpersteinen des Empowerment-Begriffs und dessen Auswirkungen auf die Praktiken in der Familienunterstützung. Durch die Diskussion soll hier ein tieferes Verständnis für die Idee des Empowerments erworben und bestehende Vorstellungen reflektiert und erweitert werden. Diese Auseinandersetzung dient als Grundlage für die weitere Bearbeitung der Thematik innerhalb der AGs.

## Ablauf Impulsworkshop

Teil 1	10:00	Begrüßung
	10:10	Input Yasmine Chehata: „Was ist Empowerment?“
	10:40	Kommentar Prof. Dr. Paul Mecheril
	10:50	Diskussion im Plenum
	11:15	Abschluss Teil 1 [PAUSE]
Teil 2	11:30	Austausch der Mitglieder der Ad-Hoc-AGs
	12:30	Abschluss Teil 2